

Last-Minute für Kurzentschlossene: auf zur 2. Dental Schiweltmeisterschaft

Wintersportbegeisterte werden am 16. und 17. März 2018 in St. Johann im Pongau in Österreich erwartet.



WIEN – Schifahren hat in Österreich einen hohen traditionellen, sportlichen und gesellschaftlichen Stellenwert. Was lag also näher, als die internationale Dentalfamilie 2016 zur 1. Dentalen Schiweltmeisterschaft nach St. Johann im Pongau einzuladen. Dieser Event war so erfolgreich, dass der Österreichische Dentalverband (ODV) sich entschloss, diese Sportveranstaltung alle zwei Jahre durchzuführen. 2018 können daher die aktuellen Dental-Schiweltmeister, Luca Schanner, Österreich, und Andrea Nef, Liechtenstein, herausgefordert werden.

Am Vortag eine Trainingseinheit

Um beim Rennen auch entsprechend auftrumpfen zu können, wird am Vortag ein Training mit Matthias Lanzinger, einem ehema-

ligen ÖSV-Schirennläufer, durchgeführt. Dabei werden die Grundsätze der Stangentechnik, Laufbeobachtung, Linienwahl und Blicktechnik gelehrt und geübt. Dieser Kurs ist einem kleinen Kreis vorbehalten. Die Einnahmen daraus kommen einem karitativen Zweck zugute und werden „Wings for Life“ gespendet. Interessierte melden sich über die Website www.schi.dental an, denn es herrscht das „first come, first served“-Prinzip.

Ideale Bedingungen

Das Alpendorf, hoch über den Dächern der Kleinstadt St. Johann gelegen, bietet auch 2018 all das, was sich Wintersportler wünschen. Rauf auf die Schi und direkt auf die Piste, Top-Hotels mit bester Ausstattung, gastronomische High-

lights in romantischer Alpenatmosphäre ...

Das Schifahren wurde nicht in Österreich erfunden, aber perfektioniert. Wer kann sich nicht an die legendären, international bekannten Schigrößen wie Toni Sailer, Karl Schranz, Franz Klammer, Hermann Maier, Annemarie Moser-Pröll, Anita Wachter, Michaela Dorfmeister und viele mehr erinnern, die die Herzen begeisterter Schifans höherschlagen ließen. Diesen Ehrgeiz und das Können bringen auch die Teilnehmer mit und werden den Riesenslalom auf der anspruchsvollen Piste „Klingelmoos“ versuchen, in Bestzeit zu bezwingen. In Kooperation mit dem TSU St. Veit im Pongau werden zwei Durchgänge mit 25 bis 30 Toren gesetzt. Es wird mit Zeiten

zwischen 30 und 40 Sekunden pro Durchgang gerechnet. Dies ist auch für trainierte Schifahrer durchaus eine Herausforderung.

Internationaler Wettbewerb und Get-together

Der ODV veranstaltet damit einen Schneesportevent, der Teilnehmer aus Zahnmedizin und -technik, Dentalhandel und -industrie zusammenbringt und nach dem sportlichen Wettstreit zu einem gemütlichen Miteinander werden lässt. Auf der Website der Veranstaltung – www.schi.dental – finden Interessierte umfassende Informationen zu Rennen, Wertung, Klassen, gemütlichem „Hüttenabend“ mit Galadinner, Hotelunterbringung und vieles mehr und können sich online anmelden. Der ODV

freut sich schon heute, viele Sportbegeisterte im Alpendorf in St. Johann im Pongau mitten im Herzen Salzburgs begrüßen zu dürfen, und dies auch im Sinne eines berühmten Wiener Liedermachers, Wolfgang Ambros, der in einem seiner Songs den Text schuf – Weil Schifaoan is des leiwaundste, was ma sich nur vurstellen kann! **DT**



admicos.Congress Incentive GmbH
Bianca Edenhofer
Tel.: +43 1 5128091-13
edenhofer@admicos.com
www.schi.dental

Die Zukunft der Implantologie – Keramik und Biologie

Am 22. und 23. Juni 2018 lädt die Internationale Gesellschaft für metallfreie Implantologie e.V. (ISMI) zu ihrer 4. Jahrestagung in die Hansestadt Hamburg ein.

KONSTANZ – Am vorletzten Juni-Wochenende 2018 findet unter der Themenstellung „Die Zukunft der Implantologie – Keramik und Biologie“ die 4. Jahrestagung der Internationalen Gesellschaft für metallfreie Implantologie e.V. (ISMI) statt. Internationale Referenten und Teilnehmer werden an beiden Kongresstagen im EMPIRE RIVERSIDE HOTEL Hamburg praktische Erfahrungen und aktuelle Trends beim Einsatz von Keramikimplantaten diskutieren.

Auch mit ihrer 4. Jahrestagung möchte die im Januar 2014 in Konstanz gegründete Fachgesellschaft ISMI erneut Zeichen auf einem besonders innovativen Feld der Implantologie setzen. Nach einer gelungenen Auftaktveranstaltung 2015 und dem erfolgreichen internationalen Jahreskongress in Berlin 2016 und Konstanz 2017 lädt die ISMI

am 22. und 23. Juni 2018 nach Hamburg ein. Zum Referententeam des ISMI-Kongresses werden erneut Experten aus dem In- und Ausland gehören. Die zweitägige Veranstaltung beginnt am Freitag zunächst mit Pre-Congress Symposien und Übertragung von Live-Operationen via Internet. Höhepunkt des ersten Kongresstages wird dann die ISMI White Night, wo die Teilnehmer in cooler Atmosphäre mit kulinarischen Spezialitäten den Tag ausklingen lassen können. Der Samstag steht dann ganz im Zeichen der wissenschaftlichen Vorträge. Die Themenpalette wird hier erneut nahezu alle Bereiche der metallfreien Implantologie umfassen.

Die ISMI wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, die metallfreie Implantologie als eine innovative und besonders zukunftsweisende Richtung innerhalb der Implantologie zu

fördern. In diesem Kontext unterstützt die ISMI ihre Mitglieder mit Fortbildungsangeboten sowie regelmäßigen Fach- und Marktinformationen. Darüber hinaus setzt sich die ISMI in ihrer Öffentlichkeitsarbeit, d.h. in den Fachkreisen sowie in der Patientenkommunikation, für eine umfassende Etablierung metallfreier implantologischer Behandlungskonzepte ein. ISMI-Mitglieder erhalten auf die Kongressgebühr eine Ermäßigung von 20 Prozent. **DT**

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.ismi-meeting.com

Schnittstelle Kieferhöhle

Neue Arbeits- und Humanpräparate-Kurse der OEMUS MEDIA AG in 2018.

LEIPZIG/BERLIN – Unter dem bereits bekannten Thema „Nose, Sinus & Implants“ gestaltet die OEMUS MEDIA AG ihr interdisziplinäres Angebot für MKG- und Oralchirurgen, Implantologen und HNO-Ärzte noch stringenter und führt Workshops und Humanpräparate-Kurse inhaltlich noch stärker zusammen.

Zahnmedizin und HNO haben durch die Implantologie immer öfter Berührungspunkte. Bei einem atrophischen Alveolarkamm des Oberkiefers und bevorstehendem Sinuslift ist ein präoperativer Dialog sinnvoll, wenn in der Kieferhöhle pathologische Veränderungen erkennbar sind. Wann sollte die Kieferhöhle vor einem Sinuslift endoskopisch saniert werden und wie ist hier der State of the Art? Wann kann danach augmentiert werden? Im neuen, multimedialen Workshop „Schnittstelle Kieferhöhle“, aber auch im Humanpräparate-Kurs, werden Antworten auf diese Fragen gegeben.

Das Hauptaugenmerk liegt vor allem auf den Vor- und Nachteilen

verschiedener Weichgewebszugänge und dem Komplikationsmanagement von z.B.: Blutungen, Perforation der Schneider'schen Membran, extremer Atrophie, Infektionen und Implantatverlust. Während der Kurse werden die einzelnen Übungsschritte erläutert, demonstriert und mit klinischen Beispielen hinterlegt.

Termine 2018

Kombinierter Theorie- und Arbeitskurs „Schnittstelle Kieferhöhle“

- 4. Mai in Mainz,
- 8. Juni in Warnemünde,
- 7. September in Leipzig,
- 9. November in Baden-Baden **DT**

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.noseandsinus.info



V. NOSE, SINUS & IMPLANTS
Humanpräparate-Kurse



Zwei auf einen Streich: DENTAL BERN und SSO-Kongress

Ein gelungenes Doppel – das Wissen der Dentalmedizin gepaart mit Innovationen der Dentalindustrie.

DENTAL BERN 2018

Die größte Dentalmesse der Schweiz vom Donnerstag, 31. Mai, bis zum Samstag, 2. Juni 2018: Drei Tage Messeerlebnis für Dentalprofis – offenbar so attraktiv, dass viele von den über 6.000 Besuchern sogar aus dem Ausland anreisen. Natürlich, das kann auch am Standort Bern liegen: schöne Stadt, schnell erreichbar und was für ein Panorama. Wir erwarten Sie!

www.dentalbern.ch



BERN – Es gibt etwas Neues. Beide Veranstaltungen finden ja schon lange zur selben Zeit am fast selben Ort statt, doch jetzt sind sie sich so nah wie noch nie: Der Kongress der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft SSO ist neu in der Halle 2.0 und somit auf derselben Ebene wie die DENTAL BERN in der Halle 3.0 – und sogar gleich nebenan.

Darüber freut sich Ralph Nikolaïski, Organisator der DENTAL BERN: „Super, es sind nur noch ein paar Schritte zwischen Messe und Kongress.“ Gleichzeitig hat er das Messekonzept überdacht – und die DENTAL BERN sozusagen neu eingerichtet. „Ich habe mich gefragt“, sagt er, „wie man die Messestände so anordnen kann, dass sowohl Besucher als auch Aussteller noch mehr von der Messe haben.“

Messehalle gleicht einer Arena

Auch hier: Nähe. Zusammen mit Nicolas Gehrig, Präsident der Swiss Dental Events und somit oberster Chef der DENTAL BERN sowie Präsident des Arbeitgeberverbandes der Schweizer Dentalbranche (ASD), hatte Nikolaïski die Idee, die Gänge frisch anzuordnen, sie durchgehend drei Meter breit zu machen statt wie bisher bis zu sechs Meter. Und das Ganze in eine Arena-artige Messehalle zu verwandeln.



Abb. 1: Ralph Nikolaïski und Nicolas Gehrig an der Generalversammlung des Arbeitgeberverbandes der Schweizer Dentalbranche (ASD) 2018 in Adelboden. – Abb. 2: Die Dental Bern und der SSO-Kongress sind startklar: Monika Lang von der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft SSO und Ralph Nikolaïski von Swiss Dental Events SDE.

Rekordbeteiligung

„Man wird schneller ins Gespräch kommen“, sagt Nikolaïski. „Dass man sich trifft, sich austauscht, ist ja ein wesentlicher Teil der DENTAL BERN.“ Das sei ja schließlich das Motto: Wer hingehet, weiß mehr. Und weil auch die Aussteller jetzt noch näher an den Besuchern sind, profitieren auch sie. „So schnell sind die Buchungen noch nie gekommen“, freut sich Nikolaïski. Und untertreibt dabei: Die Messe ist seit Sommer 2017 ausgebucht, das ist Rekord. Nikolaïski hat sogar Zusatzflächen für Modulstände schaffen müssen. Auch die seien mittlerweile verkauft.

SSO-Kongress

Und während die Aussteller ihre Stände vorbereiten, um ihre

Neuheiten und Bewährtheiten hinsichtlich Apparaten, Behandlungseinheiten, Praxisausstattung, Dienstleistungen et cetera optimal in Szene zu setzen, hat Monika Lang vom SSO-Sekretariat das Kongressprogramm nach den Vorgaben der wissenschaftlichen Kommission zusammengestellt. „Digitale Befunderhebung, Zahnarztpraxis 2.0, Management digitaler Daten, das sind einige der Vorträge, die die Fragen nach der Digitalisierung vieler Zahnmediziner aufnehmen“, sagt Lang. Das Thema des SSO-Kongresses: „Zahnmedizin: digitalisiert, globalisiert, Qualität garantiert?“ **DT**

Quelle: Swiss Dental Events AG

39. Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit auf Malta

Vom 16. bis 23. Juni 2018 ist die Hauptstadt Valletta Austragungsort des größten Sportereignisses für Mediziner und Kollegen aus den Gesundheitsberufen.

FRANKFURT AM MAIN – Die 39. Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit, auch bekannt als Medigames, verbinden Sport, Unterhaltung und Fachkongress miteinander und ermöglichen zugleich, an zahlreichen Events in Valletta teilzunehmen – denn die Hauptstadt Maltas ist „Kulturhauptstadt Europas 2018“.

Seit exakt 40 Jahren begeistern die Sportweltspiele jedes Jahr bis zu 2.000 sportliche Mediziner, Ärzte, Apotheker und Kollegen aus den medizinischen und pflegenden Berufen, die mit Freunden und Familien aus mehr als 40 Ländern anreisen. Aus dem deutschsprachigen Raum haben im vergangenen Jahr rund ein Drittel Frauen aktiv teilgenommen.

Seit 2015 können auch die Kinder der Teilnehmer bei den „Medigames for Kids“ mitmachen, für Kinder und Jugendliche von 4 bis 16 Jahren, die beim Start wie die Erwachsenen in Altersklassen unterteilt werden.

Sportwettkämpfe – ein kommunikatives Ereignis

Die Wettkämpfe der Sportweltspiele werden in fairer Atmosphäre ausgetragen und bieten den Teilnehmern die Möglichkeit, internationale Freundschaften zu pflegen und in über 20 verschiedenen Sportdisziplinen an den Start zu gehen. Die Sportkämpfe werden, außer den Mannschafts-

sportarten sowie Golf und Schach, in sechs Alterskategorien bewertet. Das tägliche folkloristische Programm und die allabendlichen Siegerehrungen runden das Sportevent ab.

Teilnahmebedingungen klar definiert

Teilnehmen können Mediziner sowie Kollegen aus medizinischen und pflegenden Berufen. Auch Studenten und Auszubildende aus den

Fachbereichen können akkreditiert werden. Ein gesundheitliches Attest und Freude am Leistungssport sind Voraussetzungen. Erwünscht ist auch das Entdecken von anderen Sportarten.

Die Sportweltspiele sind wegen der großen Vielfalt der angebotenen Disziplinen und Startmöglichkeiten für Amateursportler einmalig. Von Tennis und Golf über Leichtathletik und Schwimmen, Radrennen und Fußball bis hin zum Orientierungslauf und Segeln reicht die Liste der Disziplinen, bei denen auch Freunde und Angehörige der Teilnehmer ohne Wertung mitstarten können.

Neben den sportlichen Wettkämpfen bieten die Sportweltspiele einen internationalen Kongress für Sportmedizin und einen Erfahrungsaustausch mit Kollegen aus aller Welt. Alle Vorträge werden auf Englisch und Französisch angeboten. Ein „Posting-Raum“ wird ebenfalls zur Verfügung stehen, in dem Teilnehmer ihre Forschungsergebnisse vorstellen können. Abgabedatum für Konferenzbeiträge ist der 15. April 2018. Offizieller Anmeldeschluss zur Sportweltspiele-Teilnahme ist der 31. Mai 2018, doch der Veranstalter bemüht sich, noch bis kurz vor Beginn Kurzentschlossene zu berücksichtigen. Die jährlich tourenierende Sportveranstaltung wird seit 1995 von der Corporate Sport Organisation (Frankreich) organisiert. Die Teilnahme- und Unterkunfts-kosten, Teilnahmebedingungen und Anmelde-möglichkeiten stehen online unter www.sportweltspiele.de. **DT**

Quelle: mpr



Abb. 1: Valletta, Hauptstadt von Malta und „Kulturhauptstadt Europas 2018“, ist Austragungsort der 39. Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit. – Abb. 2: Die Kinder der Teilnehmer können in Valletta zeitgleich bei den „Medigames for Kids“ an den Start gehen. – Abb. 3: Die internationalen Teilnehmer liefern sich spannende Wettbewerbe in vielfältigen Disziplinen.